Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **74 (1956)**

Heft 46

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

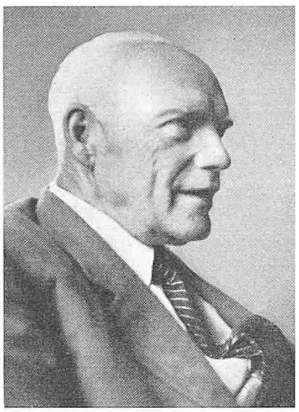
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



CH. KINZELBACH

Dipl. Masch.-Ing.

1880 1956

einen Sohn schenkte. Im Jahre 1910 verliess er die Firma Tafel, um mit einem Partner die Eisengiesserei Gebr. Decker in Nürnberg, die grösste Kundengiesserei Süddeutschlands, zu übernehmen, an der er bis zu seinem Tode beteiligt blieb.

Der Zweite Weltkrieg bewog unsern G. E. P.-Kollegen, in seine Heimat zurückzukehren, wo sich ihm als Verwaltungsratsmitglied der Von Rollschen Eisenwerke noch ein weites und dankbares Wirkungsfeld erschloss. Seine berufliche Vorbildung hatte ihm das Rüstzeug zu fachlicher Urteilsbildung gegeben, und seine kaufmännischen Fähigkeiten machten ihn, zusammen mit seinem wachen Temperament, zu einem Verwaltungsrat, der die Vorlagen und Berichte nicht nur las, sondern sie durcharbeitete, diskutierte und wertvolle Beiträge zur Geschäftsführung gab. Von grosser Hilfe war ihm dabei seine wohlwollende, menschlich-warme Haltung seinen Kollegen gegenüber.

Ch. Kinzelbachs volles, allseitiges, abgerundetes Mensch-Sein kam auch zum Ausdruck einerseits in seiner aktiven Anteilnahme an manchen Unternehmungen (Kunsteisbahn, Weissenstein-Sesselilift) und anderseits in der Pflege von Sport und Hobbies: als junger Mann ein Berggänger und Pionier der Erforschung des Nidellochs, blieb er bis zuletzt ein Wintersportler, Markensammler, Schachspieler, Jäger und Fischer. Seine Freunde trauern um einen charaktervollen, begeisterungsfähigen Kameraden, den ihnen der Tod am 17. Sept. unerwartet entrissen hat.

BUCHBESPRECHUNGEN

Cours de Résistance des matériaux. De *J. Courbon.* 782 pages avec de nombreuses figures. Paris 1955, Edition Dunod. Prix rel. Fr. 94.50.

Si l'on a pu regretter, à une certaine époque, une relative pauvreté de la littérature technique de langue française dans le domaine de la statique et de la résistance des matériaux, cette lacune est en passe de se combler largement par la parution, ces dernières années, de très bons ouvrages. L'un des meilleurs et des plus riches est certainement le «Cours de résistance des matériaux» de M. J. Courbon. Bien qu'il se défende d'être un traité, c'est à la fois beaucoup plus et mieux qu'un cours destiné aux seuls étudiants. En près de huit cents pages, il traite de la plupart des problèmes qui se posent aux ingénieurs du génie civil, problèmes souvent classiques mais que l'on est heureux de trouver groupés dans un même volume, qui prend ainsi la valeur d'un vade-mecum. Ainsi, on y trouve exposés non seulement les cas de sollicitation simples qu'envisagent la résistance des matériaux élémentaires, tels que la flexion des pièces droites ou la torsion des cylindres de section circulaire, mais aussi la flexion des pièces à forte courbure, la torsion des pièces de section quelconque ou les différents aspects de la stabilité élastique.

L'auteur commence par définir l'état de contrainte spatial; il étudie les propriétés des tenseurs contraintes et déformations, expose les propriétés mécaniques et physiques des matériaux, telles que les révèlent les essais de laboratoire, explique les phénomènes de la rupture d'après la thèse des courbes intrinsèques, pose les équations générales de l'élasticité et discute les conditions de leur intégrabilité. L'élasticité plane est traitée en coordonnées cartésiennes et en coordonnées polaires, la théorie étant illustrée par divers exemples de recherche de la fonction d'Airy. Les théories générales ayant été ainsi développées, y compris celle de l'énergie interne de déformation, elles s'appliquent avec élégance et facilité aux différents modes de sollicitation.

Malgré son titre, l'ouvrage ne se borne pas à ce que l'on est convenu chez nous d'appeler la résistance des matériaux; il déborde très largement dans le domaine de la statique des constructions: lignes d'influence, poutres continues, arcs et cadres hyperstatiques, poutres Vierendeel. Le calcul des cadres multiples par approximations successives fait l'objet d'une comparaison entre la méthode de Cross et celle des rotations. Après l'étude des ponts suspendus, des voiles et des plaques, un chapitre complémentaire aborde l'équilibre des massifs indéfinis limités par un ou par deux plans, et les contraintes de contact.

C'est dire l'abondance et la variété des sujets traités. Le texte est illustré de nombreuses figures bien dessinées; on les voudrait peut-être plus complètes parfois, en particulier en ce qui concerne la définition de tous les efforts de liaison agissant sur les constructions étudiées.

L'ouvrage de M. Courbon fait appel à de sérieuses connaissances mathématiques et, de ce fait, offrira quelque difficulté à des étudiants débutants. Pour faciliter la résolution des problèmes concrets, l'auteur a eu l'heureuse idée de consacrer un chapitre spécial aux propriétés des intégrales que l'on rencontre fréquemment en résistance des matériaux, et aux méthodes d'intégration numérique.

Mais, M. Courbon n'est pas seulement un habile et élégant théoricien; son cours reste celui d'un ingénieur s'adressant à des ingénieurs; le choix des exemples et les réflexions d'ordre pratique témoignent d'une longue expérience personnelle des problèmes qui se posent au constructeur.

Prof. *M. Derron,* EPUL, Lausanne

Spannbeton in Entwurf und Ausführung. Von *G. Kani.* 573 S. mit 382 Abb. und 18 Tafeln. Stuttgart 1955, Verlag Konrad Wittwer. Preis geb. 45 DM.

Der Verfasser stellt in sehr klarer Weise zunächst die rechnerischen Grundlagen zur Erfassung der Materialeigenschaften, vor allem des Schwindens und Kriechens des Betons und zur Entwicklung der eigentlichen Theorie der verschiedenen, bis jetzt bekannten Vorspannverfahren für die Entwurfsbearbeitung zusammen, um alsdann sehr eingehend auf die Spannungszustände des Spannbeton-Zugstabes, des statisch bestimmten Spannbeton-Balkens mit direktem Verbund und des durchlaufenden Spannbeton-Trägers einzutreten. Auf eine gute rechnerische Erfassung der Reibungsverluste bei gekrümmten Vorspanngliedern und exakte Ermittlung der Hauptzugspannungen mit Hilfe des Mohrschen Kreises wird besonderer Wert gelegt. Abschliessend ermittelt der Verfasser das Bruchmoment bei Biegung mit bzw. ohne Querkraft. Die schon bei der Bearbeitung des Entwurfes bestehenden Besonderheiten eines Spannbeton-Trägers gegenüber einem normalen Eisenbetonträger zeigen sich auch bei Ausführung, weshalb der Verfasser auf besondere Fragen des Lehrgerüstes und des Verbundes zwischen den Stahleinlagen und dem Beton zu sprechen kommt. Das Buch kann bestens empfohlen werden.

Prof. Dr. *K. Hofacker,* ETH, Zürich

Strasse und Untergrund. Forschungsarbeiten aus dem Strassenwesen, Neue Folge, Heft 17. Preis kart. 15 DM.

Unterbau-Versuchsstrecke Lahr. Forschungsarbeiten aus dem Strassenwesen, Neue Folge, Heft 18. Preis kart. 12 DM. Bielefeld 1955, Kirschbaum-Verlag.

Die beiden Hefte enthalten vorläufige und abschliessende Ergebnisse von Forschungsarbeiten, welche die Arbeitsgruppe «Untergrund» einzelnen ihrer Mitglieder übertragen hat. Von besonderem Interesse sind die Untersuchungen von *A. Jahn* über den günstigsten Kornaufbau von Tragschichten. Zwei Beiträge befassen sich mit dem Frostproblem; mit Hilfe zahlreicher Untersuchungen wird das Kriterium von Casagrande diskutiert. Dem abschliessenden Bericht über die umfangreichen Frostuntersuchungen von *L. Schaible* darf man mit Interesse entgegensehen. Andere Beiträge enthalten eine Orientierung über Leistungsmessungen mit Bulldozers, wobei aber interessante Schlussfolgerungen und Vergleiche fehlen sowie die Theorien der Schwingungsverdichtung. Die Versuchsstrasse bei Lahr wurde 1952/53 abschnittweise mit verschiedenartigem Oberbau ausgeführt. Mit deutscher Gründlichkeit beschreibt der Bericht die Bodenuntersuchungen vor dem Bau, den Bau der einzelnen Versuchsabschnitte und deren Prüfung. Ueber die Bewährung in den ersten zwei Jahren liegen nur Beobachtungen über Belagsrisse vor. Die beiden Hefte vermitteln dem Ingenieur, welcher sich mit Fragen des Unter- und Oberbaus befasst, manche Anregung.

Dipl. Ing. *P. Schärer,* ETH, Zürich

Die Pumpwerksarten. Steuer- und Schaltmöglichkeiten für elektrisch betriebene Kreiselpumpen. Von Dipl. Ing. *Friedrich Koller.* 140 S. mit 120 Abb. Wien/München 1953, Springer-Verlag. Preis kart. Fr. 16.30.

Der Verfasser schöpft aus einer reichen Erfahrung als Projektingenieur bekannter österreichischer und deutscher Pumpenfabriken. Er will mit dem Büchlein eine Lücke in der Literatur schliessen, welche den Planer von Pumpwerken und Wasserversorgungsanlagen mit den Betriebseigenschaften der Kreiselpumpen und den damit zusammenhängenden hydraulischen und elektrischen Schaltmöglichkeiten bekanntmacht. Zu diesem Zwecke werden eingangs die verschiedenen Steuergeräte, die in Abhängigkeit von Zeit, Wasserstand, Druck und Menge verwendet werden, beschrieben. Der Hauptteil des Büchleins befasst sich jedoch neben der Steuerung von Pumpwerken mit Hochbehältern, insbesondere mit Druckwindkesselanlagen. Die Schaltungs- und Steuermöglichkeiten der verschiedenen Kombinationen sind dabei recht ausführlich beschrieben und durch hydraulische Arbeitsbilder, elektrische Schaltpläne und Anordnungsskizzen sinnvoll ergänzt.

Obschon für schweizerische Verhältnisse die meist vorkommenden Anlagen mit Hochbehälter etwas kurz behandelt sind, sei das Büchlein doch jedem Ingenieur, der mit Wasserversorgungen in baulicher, hydraulischer oder steuerungstechnischer Hinsicht zu tun hat, warm empfohlen.

Ing. *K. Rütschi,* Brugg

Zeitmessgeräte für die Industrie. Von *K. Poppe.* 156 S. mit 219 Abb. und 7 Zahlentafeln. Düsseldorf 1955, Verlag Stahleisen M. B. H. Preis geb. Fr. 20.60.

Der Verfasser hat sich zur Aufgabe gestellt, dem Ingenieur, und zwar vornehmlich dem Betriebsingenieur, in einer systematisch gegliederten Darstellung einen Ueberblick über Verfahren und Geräte zur Zeitmessung zu geben. Die an solche Geräte gestellten Anforderungen sind äusserst vielgestaltig und ebenso zahlreich sind die Ausführungsformen der gleichen oder ähnlichen Zwecken dienenden Instrumente. Der Betriebsingenieur, dem die Lösung einer bestimmten Kontrollaufgabe übertragen ist und dem eine beschränkte Prospektsammlung zur Verfügung steht, wird gerne zu diesem Werke greifen und daraus wertvolle Anregungen erhalten. Es werden vorerst die allgemeinen Merkmale der Zeitmessgeräte nach ihren Funktionen systematisch geordnet angeführt, worauf zahlreiche Ausführungen wieder in der gleichen Reihenfolge beschrieben sind, beginnend mit den Tageszeit-Uhren über zählende, schreibende und schaltende Geräte bis zu jenen für genaue Messungen, wie spezielle Filmkammern und elektronische Zeitzähler. Das Werk wird allen, die ohne Zeitverlust sich über ein bestimmtes Gebiet der Zeitmessung informieren wollen, gute Dienste leisten.

Dipl. Masch.-Ing. *A. Meiler,* ETH, Zürich

Motor und Turbine. Wettstreit und Zusammenarbeit. Von *Emil Sörensen.* Abhandlungen und Berichte des Deutschen Museums, 23. Jahrgang, Heft 3. 40 S. Verlag R. Oldenbourg, München, VDI-Verlag Düsseldorf, 1955. Preis DM 1.60.

Im Januar des vergangenen Jahres hat Prof. Emil Sörensen, Vorstandsmitglied der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (M. A. N.), im Kongressaal des Deutschen Museums in München einen vielbeachteten Vortrag gehalten, der nun in der bekannten Schriftenreihe veröffentlicht wurde. Diese nach Form und Inhalt mustergültige Arbeit verdient auch bei uns aufmerksame Beachtung über den engen Fachkreis hinaus, weil in ihr Fragen von allgemeiner Bedeutung und grösster Tragweite in klarer und fesselnder Sprache zur Darstellung gelangen. Sörensen versteht aus souveräner Sachkenntnis das Wesentliche herauszuarbeiten sowie die grossen Entwicklungslinien zu zeigen, die zum Verständnis der heutigen Situation dienen und Ausblicke in die Zukunft gewähren. Von der Dampfmaschine führt ein steiler, vielfach verzweigter Weg über Benzinmotor, Dieselmotor und Dampfturbine bis zur Gasturbine und zum Strahltriebwerk der modernen Flugzeuge. Schon die einleitenden Bemerkungen über die Abgrenzung der Begriffe Motor und Turbine führen mitten in die grundsätzliche Problematik der Technik. Die Abhängigkeit unserer Auffassungen von bestimmten theoretischen Voraussetzungen, die als Modellvorstellungen unser Denken und Handeln bestimmen, tritt am Beispiel der klassischen Konstruktionsprinzipien im Wärmekraftmaschinenbau plastisch vor Augen. Mit Spannung verfolgt der Leser die umwälzende Entwicklung, die darin besteht, dass man sich schrittweise von den primitiven Modellvorstellungen löste, um durch Beachtung der Erkenntnisse der modernen Strömungslehre zu wirklichkeitsnäheren Begriffen zu gelangen. Dass es auf diesem Wege gelungen ist, durch planmässige Kombination von Motor und Turbine schon heute in einem Viertakt-Dieselmotor mit Hochaufladung einen thermischen Gesamtwirkungsgrad von 46 % zu erreichen, ist sicher ebenso sensationell wie der Ausblick, dass die Entwicklung weitergeht und Wirkungsgrade bis 50 % zu erwarten sind. Noch vor kurzer Zeit wurde ein so niedriger Brennstoffverbrauch von den führenden Fachleuten der Thermodynamik und des Wärmekraftmaschinenbaus für völlig ausgeschlossen gehalten. Es darf uns mit Befriedigung erfüllen und ermutigen, dass an dieser Höchstleistung moderner Technik die Entwicklungsarbeiten schweizerischer Firmen und Ingenieure massgebend beteiligt waren.

Prof. Dr. *Donald Brinkmann,* Zürich

ANKÜNDIGUNGEN

V. S. A. Verband Schweizerischer Abwasserfachleute

Die 55. Mitgliederversammlung findet Samstag, den 24. November um 10.30 h in Zürich, ETH, Hörsaal II (Parterre) des Hauptgebäudes statt. Anschliessend folgt ein öffentlicher Teil mit folgendem Programm:

10.45 Dipl. Ing. *M. Wegenstein,* Zürich: «Abwasserreinigung rund um New York — Ergebnisse einer Studienreise».
14.00 Prof. Dr. *O. Jaag,* Direktor der EAWAG, Zürich: «Die Organisation der Kehrichtforschung an der EAWAG und auf internationaler Ebene». — Untersuchungen über die gemeinsame Aufbereitung von Kehricht und Klärschlamm: Dipl. Ing. *Hans Allenspach,* Gemeindeingenieur, Horgen: «Allgemeine Versuchsanordnungen». Dr. *Rudolf Braun,* Leiter der Abteilung für Kehrichtforschung an der EAWAG, Zürich: «Untersuchungsresultate und Schlussfolgerungen für die Praxis».
16.30 Diskussion über alle Vorträge.

Problèmes techniques du bois

229me Journée de discussion, organisée par l'Association Suisse pour l'Essai des Matériaux (ASEM) et la LIGNUM, Union suisse en faveur du bois.

Samedi 1er décembre 1956, à l'Aula de l'EPUL, 29, avenue de Cour, Lausanne

10.15 *J. Campredon,* Directeur, Centre technique du bois, Paris: «Menuiserie de bâtiment»
11.30 *J. Collardet,* Directeur, Centre technique du bois, Paris: «Finition du bois»
12.30 Déjeuner
14.30 Discussion
15.30 *J. Vodoz,* collaborateur de la Société Bremer & Co., Zurich: «Le séchage du bois par courants haute fréquence»
16.30 Discussion

Schweizerische Gesellschaft für Automatik (SGA)

Zu der klassischen Regelungstechnik, wie sie z. B. bei Turbinen und Generatoren angewandt wird, sind zwei neue Gebiete hinzugekommen, die Servotechnik und das automatische Rechnen. Sie bilden u. a. die Grundlage für die Automation. Die Diskussion aller einschlägigen Fragen hat sich die in Bildung begriffene «Schweiz. Gesellschaft für Automatik» zum Ziele gesetzt, deren

Gründungsversammlung

am Donnerstag, den 6. Dez. 1956, um 17.15 h, im Auditorium Maximum der ETH, Hauptgebäude, Leonhardstrasse 33, Zürich 6, stattfinden wird. Um 19.30 Uhr ist eine gesellige Zusammenkunft mit gemeinsamem Nachtessen im Kongresshaus, Konzertfoyer, Eingang T, Claridenstrasse, vorgesehen (Oeffnung des Saales um 19.00 Uhr. Preis des Nachtessens, ohne Getränke und ohne Bedienung: Fr. 6.50). Damen herzlich willkommen! Die SGA führt anschliessend einen

1. Fortbildungskurs

am Freitag, den 7. Dez. 1956 und Samstag, den 8. Dez. 1956 an der ETH, Zürich 6, durch, der als Einführungskurs in das neue Gebiet gedacht ist (Programm siehe unten).

Die SGA bezweckt:

Verbreitung der Kenntnisse der Regelungs- und Servotechnik und des automatischen Rechnens. Diese umfassen insbesondere automatische Steuerungen und Regelungen aller Art auf den Gebieten der Hydraulik, der Thermodynamik, der Elektrotechnik, der Elektronik, der Reaktortechnik, der chemischen Verfahrenstechnik, der Verteidigung und der Automation in der Produktionstechnik.

Verbreitung der Kenntnisse über das automatische Rechnen und die Rechenautomaten, worunter Rechenmaschinen und Integrieranlagen auf mechanischer, elektrischer und elektronischer Grundlage verstanden sein sollen. Dabei sollen sowohl die Methoden der Servotechnik für den Bau von Rechenautomaten wie auch die Anwendung von konstruierten Rechenautomaten auf die Servotechnik in Betracht gezogen werden.

Verbreitung der Kenntnisse über die Regelungs- und Denkvorgänge bei Lebewesen.

Besprechung der ökonomischen und soziologischen Aspekte der Automation.

Zur Verwirklichung dieser Ziele kann die SGA:
Studien- und Forschungsgruppen, Tagungen, Seminare, Kurse, Vorträge und Exkursionen organisieren, um Themen aus den Gebieten der Servotechnik und des automatischen Rechnens zu behandeln, wobei diese sowohl für Anfänger wie für Fortgeschrittene und Spezialisten vorgesehen werden.
Verbindungen anknüpfen mit in- und ausländischen Verbänden mit ähnlichen Zielen und Delegierte an Kongresse entsenden.
Sich mit der Dokumentierung auf diesen Gebieten befassen.
Veröffentlichungen auf diesen Gebieten herausgeben oder fördern,
ein Mitteilungsblatt herausgeben.

Die bestehenden Berufsverbände, wie der Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein S. I. A., der Schweiz. Elektrotechnische Verein SEV und der Schweiz. Technische Verband STV, stehen der SGA sympathisch gegenüber und empfehlen ihren Mitgliedern den Beitritt zur SGA. Sie werden zudem in ihren Publikationsorganen die Vereinsmitteilungen der SGA veröffentlichen. Die SGA gewährt den Mitgliedern der oben genannten Verbände eine Reduktion der Jahresbeiträge auf die Hälfte.

Der Jahresbeitrag zur SGA beträgt Fr. 10.— und für Mitglieder des S. I. A., SEV und STV Fr. 5.—. Das Kursgeld für den ersten Einführungskurs beträgt Fr. 30.— und für Mitglieder der SGA Fr. 15.—.

Das Programm für den ersten Fortbildungskurs lautet:

Moderne Methoden der Behandlung von dynamischen Vorgängen in der Mechanik, der Elektrotechnik und der Automatik

Anmerkung: Es bedeuten: HG Hauptgebäude der ETH, Leonhardstrasse 33, Ph Physikgebäude-Altbau, Gloriastrasse 35, ML Maschinenlaboratorium der ETH, Sonneggstrasse 1/3.

Freitag, den 7. Dezember 1956

8.30 Prof. *Ed. Gerecke,* ETH: «Die Rückkopplung in geometrischer Darstellung», Ph 22 c.
10.15 Prof. Dr. *Paul Profos,* ETH: «Grundsätzlicher Aufbau von mechanischen, hydraulischen und thermischen Regelkreisen», HG II.
14.30 Prof. Dr. *Ed. Stiefel,* ETH: «Die Erfassung dynamischer Vorgänge durch die Laplace-Transformation als modernes mathematisches Instrument des Ingenieurs», ML I.
16.15 Obering. *J. Ottrubay* in Firma Landis & Gyr, Zug: «Uebersicht über die Regelungsvorgänge bei Kernreaktoren. Mit Demonstration eines Analogierechengerätes», ML I.
17.30 *M. Léonard Ambrosini,* ing. en chef chez la maison Hispano-Suiza, Genève: «Quelques applications de la servo-technique et des calculateurs analogiques dans la défense antiaérienne. Avec présentation d'un film», ML I.

Samstag, den 8. Dezember 1956

8.30 Prof. *Ed. Gerecke:* «Das dynamische Verhalten von Uebertragungsgliedern. Frequenzgang», ML I.
10.15 Ing. Dr. *Michel Cuénod,* Ing. à la Société Générale pour l'industrie, Genève: «Principes et exemples d'applications des dispositifs de stabilisation», ML I.
11.15 Prof. Dr. *Ed. Stiefel,* ETH: «Die elektronischen Ziffernrechenmaschinen», ML I.
14.00 Demonstrationen im Institut für Allgemeine Elektrotechnik der ETH, Ph, Maschinensäle.
14.00 Besichtigung der elektronischen Rechenmaschine im Institut für Angewandte Mathematik, Prof. Dr. *Ed. Stiefel,* HG 13 d.

Interessenten, die weitere Auskünfte und insbesondere den Prospekt, die Statuten oder das Einschreibeformular zu erhalten wünschen, werden höflich gebeten, sich an den provisorischen Präsidenten wenden zu wollen.

Für den provisorischen Vorstand: Der Präsident:
Prof. *Ed. Gerecke*

Institut für Allgemeine Elektrotechnik der ETH,
Sternwartstrasse 7, Zürich 6

Aktuelle Probleme der Hauswirtschaft

Vortrags-Tagung, veranstaltet vom Betriebswissenschaftl. Institut der ETH, Zürich, und der Gesellschaft zur Förderung des Schweizerischen Institutes für Hauswirtschaft, Zürich.

Mittwoch, 5. Dez., Hauptgebäude ETH, Auditorium Maximum

9.15 Prof. *W. Daenzer,* Direktor des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH, Zürich: «Einführung».
9.20 Prof. Dr. *E. Küng,* Handelshochschule St. Gallen: «Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Haushaltes».
10.00 Frau *G. Caprez,* Kilchberg ZH: «Probleme des heutigen Haushaltens».
11.00 Prof. Dr. *A. Engeler,* Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt, St. Gallen: «Material- und Gebrauchswertprüfungen».
11.30 Prof. Dr. med. *E. Grandjean,* Direktor des Institutes für Hygiene und Arbeitsphysiologie der ETH, Zürich: «Physiologische Gesichtspunkte zur Hausfrauenarbeit».
14.15 Dipl. Ing. *W. Bloch,* Leiter des Arbeitswissenschaftlichen Laboratoriums des Betriebswiss. Institutes der ETH, Zürich: «Arbeitstechnik im Haushalt».
15.15 Arch. *H. Fischli,* Direktor der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich: «Der Beitrag des Architekten zum Haushalten und Wohnen».
16.15 Frau *E. von Burg,* Leiterin des Schweizerischen Institutes für Hauswirtschaft, Zürich: «Sinn und Zweck des Schweizerischen Institutes für Hauswirtschaft».

Tagungsgebühr 35 Fr. pro Person. Es wird gebeten, die Teilnehmergebühr gleichzeitig mit der Anmeldung auf das Postcheckkonto III 520 (Kasse der ETH, Zürich) einzuzahlen. Anmeldung bis spätestens Samstag, den 1. Dezember 1956, an das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH, Zürich, Telephon (051) 32 73 30.

Vorträge

19. Nov. (Montag) Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. E. P. 20.00 h im Zunfthaus z. Zimmerleuten. Prof. *Ed. Gerecke,* ETH: «Die Automation von der wissenschaftlichen und technischen Seite gesehen».
19. Nov. (Montag) Technische Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Saffran. *Paul Bernhard,* Chemiker, Filzbach: «Die fortschreitende Verunreinigung der Luft (Fahrzeuge, Industrie, Radioaktivität)».
19. Nov. (Montag) Studiengesellschaft für Personalfragen, Zürich. 20.15 h im Bahnhofbuffet I. Klasse, 1. Stock, Zürich-HB. Fürspr. *H. B. Gamper,* Vizedirektor und Personalchef Schweizerische Volksbank GD, Bern: «Die Mitwirkung des Personals bei der Arbeitsplatzbewertung».
21. Nov. (Mittwoch) S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Prof. *W. Furrer:* «Schallisolation im Hochbau».
21. Nov. (Mittwoch) S. I. A. Basel. 20.15 h in der Schlüsselzunft. Prof. Dr.-Ing. *Kurt Siegel,* Techn. Hochschule Stuttgart: «Planungsmethoden im amerikanischen Industriebau».
22. Nov. (Donnerstag) STV Sektion Zürich. 20 h im Kongresshaus, Eingang U, Gotthardstrasse 5. Dipl. Ing. *R. Thoma,* Zürich: «Baumaschinen».
23. Nov. (Freitag) S. I. A. Aarau. 20 h im Café Bank. Arch. *P. Suter,* Basel: «Neuzeitlicher Industriebau».
23. Nov. (Freitag) Technischer Verein Winterthur. 20 h im Casino. Dr. *W. Felix,* Gebr. Sulzer, Winterthur: «Warmfeste Stähle».
24. Nov. (Samstag) ETH Zürich. 11.10 h im Auditorium III. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. *G. Huber:* «Die Stellung der Philosophie in der Gegenwart».
24. Nov. (Samstag) Schweizerischer Rhone-Rhein-Schiffahrts-Verband. 15 h Generalversammlung in der Aula des Palais de Rumine, Lausanne. Begrüssungsansprache von Regierungspräsident *Arthur Maret,* Baudirektor des Kantons Waadt. Ansprache von *Georges Jaccottet,* Vice-Präsident der Stadt Lausanne. Vorführung des Filmes: «Port de Buffalo sur le lac Erie».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.
Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI